

8. Seminar zum Studium der Geschichte der KPdSU (zweijähriger Zyklus, 1984 bis 1986)

Die Aufgabe dieses Seminars ist es, die Teilnehmer mit den geschichtlichen Hauptlehren des Kampfes der Partei Lenins und mit den Beschlüssen des XXVI. Parteitages der KPdSU vertraut zu machen. Dabei soll die Allgemeingültigkeit der grundlegenden Erfahrungen der sowjetischen Kommunisten im Kampf um die Errichtung der Diktatur des Proletariats und beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus in der UdSSR herausgearbeitet und sichtbar gemacht werden, wie die SED diesen Erfahrungsschatz schöpferisch nutzt. Anschaulich gilt es den Nachweis zu führen, daß das Sowjetvolk unter Führung der KPdSU bei der weiteren Ausgestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der UdSSR Aufgaben von großer historischer Bedeutung löst, den Hauptanteil an der ständigen Stärkung der Macht der sozialistischen Gemeinschaft hat und im Kampf für Frieden und Sozialismus den Völkern vorgeht. Es soll deutlich gemacht werden, wie sich dank des zielstrebigsten Wirkens der SED und der KPdSU der Bruderbund unserer Völker ständig weiter vertieft.

Seminar zum Studium von Grundproblemen des revolutionären Weltprozesses (zweijähriger Zyklus, 1984 bis 1986)

Dieses Seminar soll den Teilnehmern helfen, sich tiefgründig die Analyse der Entwicklung des revolutionären Weltprozesses durch den X. Parteitag der SED und den XXVI. Parteitag der KPdSU zu eigen zu machen. Es soll ihre Kenntnisse über den Charakter der Epoche und die grundlegende Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses erweitern. Die Teilnehmer sollen sich gründlich mit dem anti-imperialistischen Kampf der drei revolutionären Hauptströme um Frieden und gesellschaftlichen Fortschritt vertraut machen und besonders die Rolle des Weltsozialismus als revolutionäre Hauptkraft unserer Epoche herausarbeiten. Studium und Diskussion sollen das Verständnis für die Dialektik von Innen- und Außenpolitik weiter ausprägen, die Erziehung zu aktiver Solidarität im Geiste des proletarischen Internationalismus und das bewußte Handeln für die weitere Stärkung des realen Sozialismus unterstützen. Allen Kommunisten soll ihre hohe Verantwortung bewußt werden, die sich aus der Stellung der SED als untrennbare Abteilung der kommunistischen Weltbewegung ergibt.

C. Vorträge und Seminare für leitende Kader und Parteisekretäre zu theoretischen Grundproblemen der Politik der Partei (jährlicher Zyklus)

Die Aufgabe der Vorträge und Seminare besteht darin, den leitenden Kadern und den Parteisekretären zu helfen, gestützt auf das gründliche Studium des Berichts des ZK der SED an den X. Parteitag und der anderen Dokumente des Parteitages, tief in die

marxistisch-leninistischen Grundlagen, das Wesen, den politischen und theoretischen Gehalt seiner Beschlüsse einzudringen. Das soll sie vor allem befähigen, den neuen Anforderungen gerecht zu werden, die politische Führung der gesellschaftlichen Prozesse qualifiziert zu meistern, die Beschlüsse des Zentralkomitees in ihrem Verantwortungsbereich einheitlich und geschlossen umzusetzen, die Masseninitiative der Werktätigen auf einen hohen Leistungszuwachs zu lenken und eine niveauvolle, eng mit dem Leben verbundene Partei- und Massenarbeit zu führen.

Die Themenpläne für das Parteilehrjahr werden jährlich vom Sekretariat des Zentralkomitees beschlossen.

Grundaufgaben der Bezirks- und Kreisleitungen sowie der Parteileitungen der Grundorganisationen bei der Führung des Parteilehrjahres

Die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages erfordert, das Niveau und die Wirksamkeit der Zirkel, Seminare und Vortragszyklen zu erhöhen. Dazu ist die Qualität der Führung des Parteilehrjahres durch die Bezirks- und Kreisleitungen sowie die Leitungen der Grundorganisationen der Partei weiter zu verbessern.

Das Parteilehrjahr ist als Hauptform der marxistisch-leninistischen Qualifizierung der Kommunisten noch zielstrebtiger für die weitere Stärkung der Kampfkraft der Parteiorganisationen und die Festigung ihrer Massenverbundenheit zu nutzen. Dazu gilt es, den weltanschaulichen Gehalt aller Studienformen zu erhöhen, Studium und Diskussion eng mit den politisch-ideologischen Aufgaben der Parteiorganisationen zu verbinden und die Einheit von Wort und Tat, von Überzeugung und bewußter Haltung bei den Teilnehmern weiter zu festigen. Deshalb sollen alle Schulungsveranstaltungen durch ein schöpferisches Studium der Teilnehmer, tiefes Eindringen in die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung, theoretisch fundierte Erörterung aktueller Fragen der Innen- und Außenpolitik sowie die Erarbeitung von Schlußfolgerungen für die Parteiarbeit und das tägliche Handeln jedes Kommunisten gekennzeichnet sein.

Im Parteilehrjahr ist der gewachsenen politischen Bildung und Reife der Kommunisten, ihren Erfahrungen, die sie im Prozeß der sozialistischen Revolution in der DDR und in der verschärften internationalen Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus gewonnen haben, sowie ihren hohen geistigen Ansprüchen stärker Rechnung zu tragen. Überall ist ein theoretisch tiefer, lebensverbundener und problemreicher Gedankenaustausch zu entwickeln und der seminaristischen Durcharbeitung der Themen erhöhte Bedeutung beizumessen.

Die Bezirks- und Kreisleitungen führen das Partei-